

Ressort: Politik

Deutschland und Frankreich verteilen Rüstungsaufträge

Berlin, 21.11.2018, 16:22 Uhr

GDN - Verteidigungsministerin Ursula von der Leyen (CDU) hat sich mit ihrer französischen Amtskollegin Florence Parly auf die nächsten Schritte zur Entwicklung gemeinsamer Kampfflugzeuge und Kampfpanzer verständigt. Vorausgewählt für die Entwicklungsstudien wurden für das Kampfflugzeug Dassault und Airbus sowie für den Kampfpanzer Rheinmetall und Krauss-Maffei Wegmann (KMW), das sich vor Jahren mit dem französischen Rüstungskonzern Nexter zusammengeschlossen hatte.

Das berichtet das "Handelsblatt" (Donnerstagsausgabe) unter Berufung auf das Bundesverteidigungsministerium. Beim Kampfflugzeug hatte es zuletzt heftigen Streit in der Industrie gegeben, wer wie an dem Milliardenprojekt beteiligt wird. Airbus fürchtete dabei zuletzt, von französischen Unternehmen ausgebootet zu werden. Denn zwar stand bereits seit Monaten fest, dass Dassault die Führung beim neuen Flugzeug bekommen soll. Streit hatte es aber darum gegeben, welche Firmen bei der technisch anspruchsvollen Systemsteuerung für den Flieger plus Begleitdrohnen und Bodenstationen, dem "Future Combat Air System" (FCAS), zum Zuge kommen sollen. Mit der Einigung sei nun klar, dass auch deutsche Firmen am FCAS beteiligt sein werden. Umgekehrt soll es beim Kampfpanzer sein: Da soll die industrielle Führung in Deutschland liegen. Mit der Ankündigung, Rheinmetall und KMW-Nexter zur Abgabe von Angeboten aufzurufen, will von der Leyen nun offenbar auch ein klares Signal an die beiden deutschen Panzerschmieden senden. Sie sollen sich – jedenfalls für diesen Auftrag – zusammenschließen. Das kommt einer Aufforderung zur Fusion gleich: Denn es werde nur diesen einen großen deutsch-französischen Auftrag geben, hieß es aus dem Ministerium.

Bericht online:

<https://www.germindailynews.com/bericht-115684/deutschland-und-frankreich-verteilen-ruestungsauftraege.html>

Redaktion und Verantwortlichkeit:

V.i.S.d.P. und gem. § 6 MDStV:

Haftungsausschluss:

Der Herausgeber übernimmt keine Haftung für die Richtigkeit oder Vollständigkeit der veröffentlichten Meldung, sondern stellt lediglich den Speicherplatz für die Bereitstellung und den Zugriff auf Inhalte Dritter zur Verfügung. Für den Inhalt der Meldung ist der allein jeweilige Autor verantwortlich.

Editorial program service of General News Agency:

United Press Association, Inc.
3651 Lindell Road, Suite D168
Las Vegas, NV 89103, USA
(702) 943.0321 Local
(702) 943.0233 Facsimile
info@unitedpressassociation.org
info@gna24.com
www.gna24.com